

Die Spur
des Dschingis = Khan

Ein Roman aus dem einundzwanzigsten
Jahrhundert.

Hans Dominik

S. Storkelby.

Archibald Wellington Fox, der Berichterstatter
der Chicago Preß, und Georg Isenbrandt, ein Oberin-
genieur der Asiatischen Dynothermcompagnie (Dy-
notherm war ein künstliches Stoff, welches mit Wasser
unendliche Wärme entwickelt. In Turkestan ganze seen
zum Kochen gebracht, bildete Dynotherm Wolken, Ne-
bel und Regen, wodurch der Boden befeuchtet und
fruchtbar gemacht wurde.) trafen sich in Berlin
im Jahre 2006, und sprachen über die Möglichkeit
sich nach Turkestan zu begeben, wo die Auswilder,
Europäer, in Gefahr standen von den Chinesen verdrängt
zu werden. Als G. Isenbrandt sich in die E. S. C.
(Europäische Siedlungs-Compagnie) zur Konferenz be-
gab, wo diese Angelegenheit beraten werden sollte,
wurden durch einen unbekannten zwei Explosionen
verursacht und aus dem gesprengten Tresor einige
Pläne der Gesellschaft gestohlen. Fox, der diese Explo-
sion draußen hörte, lief herein und folgte dem At-
täter, den er zufällig sah.

2
Mr. Collin Cameron brachte die gestohlenen Pläne dem ~~dem~~ Hausmeister der chinesischen Gesandtschaft Wü⁴tin Fung in Ber³lin, der in der Tat der Chef der gelben Spionage in Europa war. Es war Collin nicht gelungen die Proben und Analysen des Dynotherms zu verschaffen, und erkannt von Fox, mußte er sofort Europa verlassen. Eine Agentin Marchesa di Torresani sollte die Pläne nach China verschaffen. Der chinesische Botschafter Wang Tschung Hu belauschte das Gespräch durch ein geheimes Telefon.

In der ernannten Sitzung des E.S.C. schlug Isenbrandt der Compagnie vor von China das Thidruison abzunehmen, denn das wäre sehr wichtig für die Ansiedlungen und in den Händen Chinas eine Gefahr für Europäer. Die Abstimmung wurde auf 24 Stunden verlegt.

Ein Post-Flugschiff #18 mit 160 Passagieren wurde auf dem Wege von Moskau nach Orenburg von einem unbekannten Flugschiffe überfallen. Orenburg fing die SOS-Rufe, aber konnte keine Hilfe senden. Ein Wachtschiff der E.S.C., auf dem auch Fox und Isenbrandt waren, vernichtete den Luftträger; das Flugschiff #18 war beschädigt, konnte aber selbst nach Orenburg fliegen. Auch das Wachtschiff flog dorthin, nachdem sie festgestellt hatten, daß die Räuber Mongolen gewesen waren, und wahrscheinlich von Collin Cameron auf Isenbrandt der Überfall gedacht

war, den er im Postschiffe vermutete.

Lallin Cameron war, da ihm die Lordschaft Lowdale nicht zugesprochen wurde, vor 9 Jahren mit Leib und Seele den Gelben zugefallen und ein Feind der weißen Rasse geworden. Er war ein Mitthilfer des Schanti, damals Gouverneur Schitsu-Kubelai-Khan's, des Kaisers von China, die Westgrenze Chinas bewachte. Nach dem mißlungenen Attentat auf Isenbrandt, planten sie bei Ausbruch eines Krieges einen Überfall auf die Weißen. Cameron erbat einen freundschaftlichen Geschäftsfreund Witthusen mit seiner Tochter Schutz von Wang-Ho, dem Generalstabchef des Schanti — damit war das Schicksal zweier Menschen in seine Hände gegeben. Damit wollte er sich die Tochter als Frau erzwingen, die ihn aber nicht mochte.

Isenbrandt und Fox nahmen beim Zurückfliegen die Tochter des Kaufmannes Witthusen mit, da nach Kashmir keine Möglichkeit zu fliegen war und sie doch zu ihrem Vater wollte. Sie hatte viel Ähnlichkeit von Isenbrandts Braut, die gestorben war, und das wirkte sehr auf ihn. Unterwegs besuchten sie eine Auslodolung und sahen dort wie mit Dynotherm gearbeitet wurde, auch erfuhr Fox, wie die Erfindung dieses Stoffes 1963 durch Dr. Frowin kam und auch daß Isenbrandt ^{den} verbessert hatte so daß jetzt 10 gramme ebenso wirken wie früher 2 Zentner. Fox erhielt zwei Röhren als Geschenk mit der Warnung — es wäre einem Vulkan gleich wenn es mit Wasser

zusammen käme; in ^{der} Not sei es aber eine gute Hilfswaffe.

Recht bald konnte Fox von dem Dynothurm Gebrauch machen, denn Helen Garwin, seine Jugendbekannte und die Komtesse di Foresani waren beim Schneeschuhlauf von einer Lawine in die Tiefe gerissen worden, das sah Fox aus dem Fenster des Hotels, und eilte zur Hilfe. Er zerstreute eine Tüte Dynothum ^{den} auf Schnee und sofort begann er an zu schmelzen und Fox konnte so die beiden Frauen retten.

Nachdem Helen Garwin nach Amerika zurückgekehrt war, hatte sie mit ihrem Vater eine Wette abgeschlossen; sie liebte Fox und wollte an Fox verheiratet werden; doch der Vater war dagegen, denn er behauptete, daß Fox nur der Mitgift wegen das tun möchte aber nicht aus Liebe. Es wurde beschlossen, daß wenn Fox von ihrem Vater, einem Millionär, ein Geschenk in Gestalt der Chicago Press empfängt, so wird sie auf die Heirat mit Fox verzichten, falls nicht, dann findet die Heirat statt.

Wie in Asien die Chinesen im Begriff waren die Weißen zu unterwerfen, so beabsichtigten die Neger in Amerika alles an sich zu reißen und die Anführer und Aufhitzer beider dunklen Rassen hofften zugleich mit dem Überfall anzufangen damit die Weißen des einen Erdteils dem anderen nicht zu Hilfe kommen könnten. Florence Dewey,

5
die Braut Collin Camerons und Tochter eines der reichsten Amerikaner, sah auf den Straßen Friskos, wie ein Weißer von Negern gelynchet wurde — das war eine Warnung für die Weißen.

Fox war zurück in Asien, wo Tsenbrandt ihm seine neusten Versuche mit Dynotherm zeigte. Fox gab ihm ein Notizbuch, das er bei der Torausani während ihrer Rettung gefunden hatte, und sie entzifferten mit Hilfe chemischer Eingriffe ~~se~~ // unsichtbare Schrift, und kamen dahinter, daß sie eine Agentin der Gelben war. Sofort fuhren sie nach Kaskgar zu Witthusen, aber der war mit seiner Tochter abgefahren, und auch Cameron war dort gewesen und nach Peking geflogen. Fox beschloß ihm nach-zu-fliegen und erhielt von Tsenbrandt eine Flasche mit Anti-Dynotherm, das sollte er in Peking von irgendeiner Brücke ins Wasser werfen. Am nächsten Tage um die Mittagszeit.

Der Kaiser von China war scheinbar gesund geworden und fuhr nach Peking. Das Volk empfing ihn mit Jubel. Das war am selben Tage, wo Fox die Flasche Anti-Dynotherm ins Wasser warf, und das entwickelte Frost und Schneefall. Cameron erhielt von seinem Chef Schanti Befehl nach Amerika sich zu begeben und am 6. Juli die Bewegung der Schwarzen durchzubringen.

Cameron

~~Fox~~ wurde in Frisco in einer Opiumhöhle, wo er von dem Wirt desselben, der ein Agent Shantis war, ~~und~~ weitere Instruktionen erhielt, von Fox belauscht, der nachher beinahe ein Opfer der wütenden Chinesen geworden wäre, wenn er nicht eine Tube Dynotherm in der Tasche hatte, das in einem Eimer Wasser geschüttelt die ganze Höhle in Brand setzte.

In Asiens Ansiedlungs-Gebiet fand ein großes Fest statt, ^{es war} am Balkoshsee, wo aus ²allen ³Ländern ⁴die Weißen Vertreter und alle Ansiedler anwesend waren. Eine große Parade aller ihrer Streitkräfte fand statt. Im Präsidium bewies Isenbrandt, daß der Kaiser von China tot wäre und nur / sein Leich durch Peking im Glaswagen gefahren worden ist um das Volk zu beruhigen. Der tatsächliche Regent wäre jetzt Schanti; jedoch glaubten ^{ich (d. h. Fox)} ~~dem~~ nicht alle und stimmten gegen ihn in der Frage der Besetzung des Thdreieckes.

Während des Festes trafen sich Helen Garwin und Fox. Später in Amerika erhielt Fox schließlich die Einwilligung Helens Vaters für die Heirat. Die Verlobung sollte aber ^(bis August) geheim bleiben, denn dann hoffte Fox ein großes Unternehmen zu schaffen.

Inzwischen hatten die Gelben ^{nur} ihrem Dynotherm den Schnee in den Bergen zum Schmelzen gebracht und eine Selbstopferung rettete die Ansiedler von einer großen Katastrophe, da er ein Gegenmittel, das nur

Tsenbrandt kannte, mit einem Fliegzeuge ins Gebirge stante, aber trotzdem brach ein Staudamm und brachte den Ansiedlern viel Schaden.

Als Fox ^{beide} Witthusen retten wollte, wurde er von Cameron gefangen und mit ^{denen ihnen} Witthausens nach Karakorum ins Gefängnis gebracht. Vorher hatte Cameron der Maria Witthusen einen Heiratsantrag gemacht, der von ihr aber abgewiesen wurde.

In China regierte Shanti scheinbar als Regent, aber in der Tat als Kaiser, denn man verschwieg immer noch den Tod des Kaisers. Shantis Mitarbeiter beim regieren waren Mongolen und kein Chinese. //

In ~~Amerika~~ ^{Afrika} waren die Neger und Kaffern aufständisch geworden, und das schien aus Amerika geleitet zu werden. Auch die E.S.C. Aktien fielen im Wert, die ^{Weiß}sen drohten sich zurückzuziehen ^{aus} auf Furcht vor den Gelben. Da gelang es Tsenbrandt in einer geheimen Sitzung die Aktien ins Steigen zu bringen; es geschah durch seine kühnen Pläne und ^{die} Wirkung des Antidynotherms.

Es war Tsenbrandt gelungen den Versteck, wo sein Freund und die Witthusens gefangen waren, auf zu finden und es gelang ihm auch durch die wunderbare Kraft des Dynotherms über Caracorum Regen und darauf Feuerregen hervorzuwerfen, wodurch alles vernichtet wurde. Vorher hatte er mit Hilfe eines Wärters eine Tube Antidynotherm als Kopfschmerzmittel für Maria an Fox geschmuggelt und ihm befohlen zu

einer bestimmten Stunde in einen Topf ins Wasser zu schütteln. Das verbreitete so viel Kälte, daß sie von den Gluthen draußen gerettet wurden. Beim frohen Wiedersehen mit Georg, sank Maria Witten-
sen in seine Arme.

Mit Skandis Herrschaft begannen die Gelben wie auch die Schwarzen in Amerika immer mehr und mehr aktiv zu werden und die Weißen wurden immer mehr bedrängt. Die Neger in Amerika kafften ihren Kandidaten als Gouverneur eines Bezirkes durchzubringen. Dagegen kämpften die Weißen. Auf einer Kandidaten Versammlung sah Cameron Fox, den er nach dem Verbrennen Caracorum für todt hielt. In Asien belästigten die ^{ur}Brigaden die Ansiedler und zerstörten ihre Dämme und andere Bauten. (2) Die Ansiedler organisierten Gegenwehr und beschlossen alles zu tun um ihr Eigentum zu schützen. (1) Die Chinesen erhielten Befehl am 6. Juni die Besitztümer der Weißen zu vernichten.

Als in Amerika der Neger als Gouverneur Louisi-
anas gewählt wurde, und von der Regierung nicht bestätigt wurde, ging ein Kampf los. Die Schwarzen besetzten die Stadt und die Weißen mußten flüchten. Auch in Afrika ging der Kampf los, da wurden alle technischen Einrichtungen vernichtet. In Asien griffen die Chinesen an. und mit Erfolg standen sie schon vor der Dschingarischen Pforte durch welche vor 800

Fahren Dshingis-Khan nach Turkestan und von dort nach Europa drang. Nun stand Schanti dort, bereit seine Massen nach Westen und weiter nach Europa zu führen.

Da aber überfiel die Asiatischen Horden eine Frostwelle: es schneite und alles froz - die ganze Armee und Schanti kamen um, nur seine beiden nächsten und treuesten Anhänger entkamen und begannen zu streiten um den ²Thron ³von ⁴Chinas ⁵ihre Gebiete

Die Ausiedler ¹und ²waren gerettet. In Amerika besiegten die Weißen die Neger und fanden auf lange Zeit Ruhe, denn viele Neger wanderten aus nach ¹Amerika ²Afrika, wo die Neger Herren des Landes geworden waren.

Fox besuchte seine Braut Helen, mit ihm war auch sein Freund Lowdahl, der die Lordschaft von Cameron gewann; nur kurze Zeit weilten sie, dann eilten sie in die Stadt, wo Negerbanden noch plünderten. Die Banden kamen auch in Davis Haus unter ⁴Anführung ⁵Camerons, Cameron verlangte von ihm Geld, weil er auch früher ihm gegeben hatte. Lowdahl eilte mit ¹Weißen ²zu Hilfe und versagten die Aufständischen, wobei Cameron ³angehalten wurde. ⁴(Durch einen Schlag Lowdahls), Es gelang ihm aber zu entkommen und Lowdahl zu erschießen.

Nachdem wieder in Europa und unter den Ansiedlern in Asien Ruhe und Sicherheit herrschte, sehen

wir die Hauptpersonen in ihrem Heim. - Fox mit Helen Garwin und Senbrandt mit Maria Witkhusen glücklich verheiratet. Cameron war bei der Flucht verwundet worden und man fand ihn sterbend unter den aufständischen Negern, die schließlich ergriffen und liquidiert wurden.

Fox forderte seinen Schwiegervater ^{aus} sein Kampagnon zu werden, wobei Fox der Chef und Garwin der Finanzierer werden sollte. Dieses Unternehmen sollte sein - Australiens Wüstenteil mit Hilfe Dognotherms zu besiedeln und ihn als Ansiedlungsland der weißen Rasse zu machen.